

Pressemitteilung vom 1.4.2009, keine Sperrfrist

Bundesweites Social Painting „Ein Lächeln von uns allen!“ startet in Hamburg

Münster - Tausende Zeichnungen sollen statistisch zu einem Bild verschmolzen werden

Der Künstler Klaus Schröer möchte bis zum 18.7.2009 möglichst viele Menschen in Deutschland dazu bringen, ihm ein lächelndes Gesicht zu zeichnen. Die Arbeiten werden dann nach einem von ihm entwickelten statistischen Verfahren zu einem einzigen Bild vereint. Dieses wird als Plakat gedruckt und im November parallel in mehreren Städten in Deutschland ausgestellt. Zuvor wird das Resultat noch zu einem Kunstwettbewerb eingereicht. Jeder kann an der Aktion kostenlos teilnehmen.

Im Gegensatz zu seinem „Düsseldorfer Selbstportrait“, bei dem Schröer persönlich 1.098 Leute dazu brachte, sich selbst zu zeichnen, sollen diesmal auch Schulen, Vereine und Unternehmen als Multiplikatoren zur Teilnahme bewegt werden. Das Zeichenformular unter www.social-painting.com darf nach Belieben kopiert und verbreitet werden. Nichtsdestotrotz wird der Künstler beginnend in Hamburg am 3./4. April weiter selbst Passanten in verschiedenen Städten zum Mitmachen auffordern.

Das „Social Painting“ versteht der Künstler als Lochkamera für geistige Realitäten, die man nicht fotografieren kann. Das neue Projekt soll weniger ein positives Zeichen in der Krise setzen. Vielmehr wird es eine Zustandsbestimmung und Perspektive unserer Gesellschaft zwischen den Polen Mona Lisa und Smiley verbildlichen. Werden wir unser Lächeln sympathisch finden?

Über Social Painting:

Das „Social Painting“ wurde von Klaus Schröer als interaktiver Zweig seiner „Statistischen Malerei“ im Februar 2008 entwickelt. Durch das statistische Verschmelzen von Zeichnungen werden geistige Realitäten sichtbar gemacht. Es wurden bereits sieben Social Paintings erfolgreich produziert. So entstand aus 500 Zeichnungen der „Kopf eines Engels“. Das „Düsseldorfer Selbstportrait“ mit 1.098 Teilnehmer/innen wurde nur 8 Wochen nach der Projektidee am 13.9.2008 in der LTU arena Düsseldorf vor 10.000 Zuschauern präsentiert und erlangte in der Landeshauptstadt große Bekanntheit.

Termine:

Fr., 3. April, 12:00 - 18:00 Uhr und Sa., 4. April, 10:00 - 18:00 Uhr: Social Painting an den Treppen zur kleinen Alster am Rathausplatz in Hamburg.

Honorarfreies und umfangreiches Bildmaterial zum Social Painting für die Vertreter der Medien steht unter <http://www.klaus-schroeer.com/web2/html/press-kits.html> zum Download zur Verfügung. Die abgebildeten Personen wurden hinsichtlich der Presseverwendung vorher um Erlaubnis gefragt.

Bildbeispiele:



Kurzer Medienspiegel

Über die bisherigen Social Paintings berichteten u.a.:

1LIVE KUNST, Aachener Nachrichten, BILD, Express, Fortuna Aktuell, fortuna-duesseldorf.de, MZ, WZ, Rheinische Post (Print), Rheinische Post (Online), Radio Ruhr, WAZ, WDR (Online)

Über die verschiedenen Arbeiten von Klaus Schröer berichteten u.a.:

TV: 3SAT Kulturzeit, HR Aus Wissenschaft und Forschung, WDR Aktuelle Stunde

Radio: Antenne Münster, NDR1; BRF (B), Radio Twe (B)

Presse: BILD, BUNTE, Die Welt, FOCUS, Frankfurter Rundschau, Hamburger Abendblatt, MZ, Neue Ruhrzeitung, Rheinische Post, Südkurier, Tagesspiegel, WN; De Morgen (B), El Adelantado (E), Het Laatste Nieuws (B), Kleine Zeitung Graz (Ö)

Fachpresse: Arch+, Bild der Wissenschaft, ManagerSeminare, Schachmagazin, TECHNOLOGY REVIEW; Boardgame News (USA)

Internet: DIE ZEIT Online, SPIEGEL Online, STERN Online; ORF (A)